



Wissenschaftliche Tagung
Hochschule der Künste Bern
2.-4. Dezember 2010

Mit dem Begriff Sonifikation werden Verfahren zur Verklanglichung von Daten bezeichnet. Dieses akustische Pendant zur Visualisierung entwickelt sich in den Naturwissenschaften, aber auch in den Künsten, seit fast zwei Jahrzehnten rasant. Weltweit beschäftigen sich zahlreiche transdisziplinäre Forschergruppen mit der Sonifikation. Dabei ist ein zunehmendes Bedürfnis entstanden, Fragen nach der Wissenschaftstheorie, der Ästhetik, dem Vokabular und den Methoden der Sonifikation zu behandeln und ihre historischen Entwicklungslinien aufzuzeigen.

Zeitgenössische Sonifikationsverfahren sind aus kulturgeschichtlicher Perspektive wesentlich durch zwei Aspekte gekennzeichnet, die bisher selten zusammengedacht wurden: Zum einen meint Sonifikation die Transformation von Unhörbarem in hörbare Phänomene durch den Einsatz akustischer Medientechnologie, denn die Speicherung, Reproduktion und Übertragung von Schall zählen zu ihren Voraussetzungen. Zum anderen dient sie als Mittel zur Erkenntnisgewinnung durch konkrete Praktiken des Hin-, Aus- und Abhörens, bei denen das geschulte Ohr eine zentrale Rolle einnimmt.

Neben der Wissenschaftshistorie sind für eine Kulturgeschichte der Sonifikation auch Beispiele aus den Bereichen Musik und Kunst relevant. Zahlreiche KünstlerInnen beschäftigen sich etwa mit der klanglichen Repräsentation von Daten und deren Phänomenen. Dienen solche Übersetzungsprozesse vor allem der Erschließung neuen Klangmaterials oder schreibt sich auf diese Weise ein zuvor unzugängliches Wissen in die Klänge ein? Inwieweit und unter welchen Umständen lässt sich Klangkunst überhaupt als auditive Repräsentation verstehen? Dort, wo die Methoden der Sonifikation an die Grenze zum Sounddesign geraten, stellt sich uns das gegebene Thema als weiter gedachte Frage nach einer «Ästhetik der Verklanglichung».

Kulturgeschichte der Sonifikation

Donnerstag 2. 12. 2010

**Strategien der Verklanglichung.
Zum Sinn einer Kulturgeschichte der
Sonifikation**

17:00–17:15
Begrüssung

17:15–17:45

Andi Schoon/Axel Volmar: *Zur Kulturgeschichte der Sonifikation – Eine Einführung.*

17:45–18:30

Florian Dombois (Köln/Bern): *Angeschlagene Moderne (2010).*

18:30–19:00

Iris Rennert (Zürich): *Sonifikation als kompositorische Strategie.*

Freitag 3. 12. 2010

**Wissensgeschichte der Sonifikation.
Klang als Repräsentationsmedium in
der Geschichte der Wissenschaften**

10:00–10:45

Stefan Krebs (Eindhoven): *Automobilgeräusche als Information: Über das «geschulte Ohr» des Kfz-Mechanikers.*

10:45–11:30

Shintaro Miyazaki (Berlin): *Das Sonische und das Meer. Skizzen für eine Medienarchäologie des Sonars.*

11:30–12:00 Kaffeepause

12:00–12:45

Sabine von Fischer (Zürich): *Von der Konstruktion der Stille zur Konstruktion der Intimität.*

12:45–14:00 Mittagspause

14:00–14:45

Claus Noppeney, Thomas Gees (Bern): *«Clicking sounds». Sonifizierte Datenübertragung und die Verkabelung des Globus im 19. Jahrhundert.*

14:45–15:30

David Oswald (Bremen): *Sound und Semiotik: Zur Sigmatik von Sonifikationsmethoden.*

15:30–16:00 Kaffeepause

16:00–16:45

Alexandra Supper (Maastricht): *Objektivität und Subjektivität. Zur Zeitgeschichte der Sonifikation wissenschaftlicher Daten.*

Sonifizierte Welten

17:00–17:30

Michael Iber, Julien Klein, Katja Windt (Bremen): *Grooving Factory. Zwischen Subjekt und Objekt – Entscheidungsfindungen bei der auditorischen Darstellung von Produktionsdaten.*

17:30–18:00

Martin Rumori, David Pirrò (Graz): *Begehrter «Datenhörraum» mit binauralem Display zur Sonifikation der Quantenelektrodynamik.*

Samstag 4. 12. 2010

**Ästhetik der Sonifikation in der
Geschichte der Künste**

10:00–10:45

Volker Straebel (Berlin): *Anmerkungen zur Sonifikationsmetapher in der Instrumentalmusik.*

10:45–11:30

Jan Thoben (Berlin): *Klingendes Schwarzweiss – Entwürfe der Bildsonifikation im Film.*

11:30–12:00 Kaffeepause

12:00–12:30

Michael Harenberg (Bern): *Technik – Inhalt – Form. Zum ästhetischen Status der Sonifikation.*

12:30–13:00

Daniel Weissberg (Bern): *Vorläufige Vorläufer.*

13:00–14:00 Mittagspause

14:00–14:45

Hannes Raffaseder, Michael Jaksche, Julian Rubisch (St. Pölten): *DIGITAL PERCEPTION? Anmerkungen zu Veränderungen von Wahrnehmungsmustern und Verschiebungen von Wirkungs- und Bedeutungsebenen akustischer Ereignisse im digitalen Zeitalter und deren Bedeutung für Sonifikation.*

14:45–15:30

Abschlussdiskussion

16:00 Ende der Tagung

Organisation und Konzept:
Andi Schoon und Axel Volmar

Tagungsort:
Hochschule der Künste Bern
Y – Institut für Transdisziplinarität
Forschungsschwerpunkt Intermedialität
Fellerstrasse 11
CH-3027 Bern (Bümpliz Nord)

Weitere Informationen auf:
[www.hkb.bfh.ch/
kulturgeschichtesonifikation.html](http://www.hkb.bfh.ch/kulturgeschichtesonifikation.html)

Anmeldung bitte bis 26. November an:
y@hkb.bfh.ch



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

hkb.bfh